

Turn- u. Sportverein Lichterfelde von 1887 e. V.

im Nationalsozialistischen Reichsbund für Leibesübungen

Vereinsführer: Carl Heinemann, Lanowitz,
Bruchwischstraße 26, Ruf: 73 25 47
Stellvertreter: Hans Flügel, Lichterfelde,
Moltkestraße 32, Ruf: 73 85 26
Hauptkassenwart: Richard Schreiber, Lichter-
felde, Manteuffelstraße 23



Beitragskassenwart: Ruth Baffler, Lestow,
Hannemannstraße 15, Ruf: 73 85 22
Geschäftsstelle: Hindenburgdamm 93a (Café
Hohenzollern), Ruf: 73 49 31, Montags 20—22 Uhr
Postkassenkonto: Turn- u. Sportverein Lichterfelde
von 1887 e. V., Berlin 338 34

23. Jahrgang

Berlin-Lichterfelde, 1. Juni 1943

Nummer 6

Rundschreiben für die Mitglieder

EHRENTAFEL

Mit dem Ehrenbrief des NSRL
wurden am 16. Mai 1943 ausgezeichnet:

Gretel Gehlhaar
Helene Neitzel

Auch wir sind stolz auf ihre Aus-
zeichnung und sagen ihnen unsere Glück-
wünsche, unsere Anerkennung und unse-
ren Dank für ihre langjährige Tätigkeit
und ihr Vorbild für viele andere.

Aus den Abteilungen

Männer- (Turn-) Abteilung. Voraussichtlich
wird es gelingen, einige Turngeräte zur Be-
nutzung auf unserm Sportplatz in der Berliner
Straße zu beschaffen, so daß dann eine Art
Notturnbetrieb eingerichtet werden kann. Dieser
findet dann an jedem Donnerstag gemeinsam
mit den Frauen von 18.30 Uhr ab statt. Anschlie-
ßend treffen wir uns in der Sportklausur (Turn-
kamerad Stellert). Grigoleit

Frauen- (Turn-) Abteilung. Die Erfolge un-
serer Turnerinnen bei den mit den Bereichs-
meisterschaften am 1. und 2. Mai auf dem Reichs-
sportfeld verbundenen Wettkämpfen haben unse-
rere Erwartungen zum Teil übertroffen. So
Kotthe erreichte im Sechskampf der Nachwuchs-
turnerinnen mit 99,5 Punkten den 3., Gisela
Zietlow mit 94 Punkten den 8. Rang. Beide
werden beim nächsten Wettkampf ihr Können
in der Meisterklasse zu beweisen versuchen. Be-
merkenswert ist, daß Jo für ihre Ringübung
20 Punkte erhielt. Beim Fünfkampf 08—04
kam Anneliese Hape mit 81,5 Punkten auf den
5. Platz, während im Fünfkampf der Unterstufe
Erika Fischer und Margot Lichtenstein mit je
77,5 Punkten den 8. und Friedel Niemeck mit
72,5 Punkten den 15. Platz belegten. Einige
unserer Turnerinnen und Turner waren wieder
als Kampfrichter tätig. Wir beglückwünschen

unsere Siegerinnen zu ihren schönen Erfolgen.
Leider fehlt uns immer noch eine Turnhalle
als Übungsstätte. Es sind jedoch wegen Be-
schaffung eines Barrens und Pferdes für un-
sern Sportplatz bereits Schritte unternommen
worden. Ich bitte alle Turnerinnen, sich an
jedem Donnerstag von 18.30 Uhr und an jedem
Sonntag von 10 Uhr ab auf dem Sportplatz
einzufinden, damit wir trotz der Schwierigkeiten
der Zeit und der Hallennot einigermaßen in der
Übung bleiben. Auch die Männer werden an
diesem Übungsbetrieb teilnehmen.

Am 6. Juni schließen wir uns der Wande-
rung der Männer an. Wir finden uns um
9.20 Uhr am Bhf. Lichterfelde West ein, fahren
aber nur bis Behlendorf West und gehen dann
durch den Grunewald nach Schildhorn. Dort
treffen wir die Männer wieder, halten Mittags-
rast und wandern gemeinsam weiter.

Grigoleit

3. Frauen- (Gymnastik-) Abteilung. Unsere
nächste Wanderung ist am 6. Juni. Näheres
an den Übungsabenden. Die Beteiligung war
in letzter Zeit recht erfreulich. Mod.

5. Frauenabteilung. Liebe Mädel! Nach-
dem Gretel uns nun endgültig verlassen hat,
bleibt mir wohl nichts anderes übrig, als ihr
schriftstellerisches Erbe im Mitteilungsblatt an-
zutreten und euch schonend alle Termine anzu-
geben, die ihr so gern verpaßt!

Für Juni müßt ihr euch den 14. vormerken,
an dem der erste Kundenkampf steigen soll.
Genaue Zeit wird noch durch Karten bekannt-
gegeben. Da der Termin schon so früh liegt,
nüßt bitte die Übungsabende noch ordentlich
aus. Mittwoch ab 6.30 Uhr, möglichst pünkt-
lich. Die meisten von uns wissen schon, daß wir
einen Sportlehrer haben; für die, die ihn noch
nicht kennen: Kommt hin und seht ihn euch an!

Wir wollen immer möglichst zahlreich erschei-
nen, dann macht der ganze Betrieb mehr Freude.
Ein kurzes Handballtraining werden wir, wenn
irgend möglich, noch nach dem Übungsabend an-
schließen, damit wir auch da nicht ganz aus der

Übung kommen. Kommt recht oft und zahlreich und nützt den Sommer aus! Vor allen Dingen haltet auch mir in jeder Hinsicht die Treue, wenn's auch jetzt nur noch „een Zehhaar“ ist!
Dr. Gehhaar

Faustball

Die Frühjahrsrundenspiele sind am 16. Mai zum Abschluß gekommen. Sie waren durchweg spannend und verliefen nicht immer nach Wunsch der Vereine. Auch wir haben diese Erfahrung machen müssen.

Beteiligt waren die Vereine: Reichsarbeitsministerium (23 Punkte), TSV. Tempelhof (23), TSV. Lichterfelde (20), WKS. Lorenz (14), TSV. Steglitz II (12), TSV. Schöneberg III (10), TSV. Blau-Weiß (8) und Jahn-Neukölln (0).

In unserer Mannschaft spielten die Kameraden Behrman, Berger, Flügel, Müller, Jenzon, Poetsch und Wolf. Sie hat das höchste Resultat nach Pluspunkten (498) erzielt und wäre auch sicherlich 1. Sieger geworden, wenn nicht zwei gute Spieler im Laufe der Spiele ausgefallen wären, wodurch die eingespielte Mannschaft auseinandergerissen worden ist, denn die Spiele gegen Reichsarbeitsministerium und TSV. Tempelhof sind nur mit einem geringen Unterschied von 1 bis 3 Bällen verlorengegangen.

Daß sich das Faustballspiel immer mehr zu einem volkstümlichen Sport entwickelt, hat wieder einmal die Frühjahrsrunde gezeigt. Die Teilnehmerzahl war so groß, daß unser Sportplatz, trotz seiner z. Z. sehr eingeschränkten Spielfläche, allein acht Vereine aufnehmen mußte. Berücksichtigt man noch, daß es Vereine gibt, die drei und mehr Mannschaften in den Kampf werfen, dann fragt man sich, weshalb dies im „L.“ nicht auch möglich ist. Wo ist die Begeisterung für das Faustballspiel geblieben? Eine Frauenmannschaft und eine zweite Mannschaft Älterer müßte aufzustellen möglich sein! Es ist eine alte Erfahrung, daß gute Vorbilder die beste Propaganda für einen Sport bedeuten. Deshalb sollten sich unsere Kameraden ein wenig mehr für diese Sportart interessieren. Beim Faustballspiel kann sich jedes Mitglied ganz nach Wunsch betätigen, auch diejenigen, die Sport nicht mehr treiben können oder dürfen. Solche aber, die sich noch gern in frischer Luft ergehen möchten, finden hinreichende Gelegenheit, für den Verein nützlich zu wirken, wenn sie bei den Spielen das Amt des Schiedsrichters, Linienrichters oder Anspielers übernehmen. Wenn eigene Kräfte in diesen Ämtern tätig sind, ist die Gewähr dafür gegeben, daß unsere Mannschaften das sichere Gefühl haben,

bei Streitbällen oder beim unrichtigen Anschreiben nicht benachteiligt zu werden.

Deshalb kommt, spielt und helf!

F. W. Poetsch.

Turnfahrten und Wanderungen

Die Männer- (Turn-) Abteilung wandert am 4. Juli. Treffen 8 Uhr am Bhf. West, Abfahrt 8.11 Uhr nach Wilhelmshorst über Wannsee. Wanderung nach Caputh und Gellnow (Mittagsrast), weiter durch die Pirschheide nach Wildpark und durch Sanssouci-park nach Potsdam (17 km).
Reuter

Aus dem Mitgliederkreise

Wieder können wir zwei schöne Beispiele besonderer Vereinstreue bekanntgeben. Kamerad Otto Beindorf, unser bewährter Kassensprüfer, und Emil Albrecht gehören dem Verein nunmehr 45 bzw. 40 Jahre an. Wir danken ihnen und wünschen ihnen gute Gesundheit, damit sie auch das halbe Jahrhundert Mitgliedschaft, wie sie es sich vorgenommen haben, in alter Frische erreichen können. Besonders unsere „Älten“ würden sich freuen, Kamerad Albrecht, wie zugesagt, bald beim Turnerschoppen begrüßen zu können.

10 Jahre haben Brigitte Koch, Alex Carnah und Werner Strähler die Treue gehalten. Auch ihnen unsern Dank und unsere Anerkennung.

Am 30. Mai 1943 feierten Edu Origoleit und Frau die silberne Hochzeit. Verheiratet hat sich Gretel Gehhaar mit Herrn Adam-Peter Wieland, Nürnberg. Auch an dieser Stelle beiden Ehepaaren unsere herzlichsten Glückwünsche. Dem Kameraden Gerhard Paul gratulieren wir zum 5. Kinde und wünschen der Mutter und dem kleinen Hartmut alles Gute.

Grüße sind eingegangen von Rudi Schulze, Friebe, Lawrenz, Jürgens, Schaffranzki, Lindemann, Weisleder, Bechem und Hellmuth Wolf. Lehterer ist zum Feldwebel befördert und mit dem R. V. R. II. Kl. mit Schwerfem ausgezeichnet worden. Wir erwidern die GrüÙe mit vielem Dank und beglückwünschen unsern lieben Kameraden Wolf herzlichst. Werner Strähler war kürzlich auf Urlaub hier. Wir haben uns aufrichtig gefreut, ihn wieder einmal in unserer Mitte zu sehen und feststellen zu können, daß er trotz schwerer FronteinfäÙe der frische, lebensfrohe Kamerad geblieben ist.

Die Herausgabe dieses Rundschreibens erfolgt mit finanzieller Unterstützung der Malzbierbrauerei Groterjan A. G., Berlin N 20.

Einsendungen erbeten bis 20. Juni an die Geschäftsstelle, Lichterfelde, Hindenburgdamm 93a